

Industriemuseum Brandenburg an der Havel

[1]



Adresse: August-Sonntag-Straße 5,
14770 Brandenburg an der Havel
Öffentliche Verkehrsmittel: mit der Bahn
bis Hauptbahnhof Brandenburg an der
Havel, Straßenbahnlinie 2 bis zur Halte-
stelle „Am Stadion / Industriemuseum“,
dann fünf Minuten Fußweg
Öffnungszeiten:
Di-So und Feiertage 10-17 Uhr,
Nov.-Febr. 10-16 Uhr
und nach Vereinbarung
Eintrittspreise: Erwachsene 4,00 EUR,
ermäßigt 2,00 EUR, Führung 6,00 EUR,
ermäßigt 3,00 EUR, Audiogerät 2,00 EUR

☎ 0 33 81-30 46 46
stahlmuseum@aol.com
www.industriemuseum-brandenburg.de



Mit einer durchschnittlichen Jahresleistung von ca. 2,3 Millionen Tonnen war das Stahl- und Walzwerk Brandenburg (SWB) in den 1980er Jahren der größte Rohstahlproduzent der DDR mit über 10.000 Beschäftigten. In der ehemaligen Stahlwerkshalle befindet sich ein einmaliges Technisches Denkmal – der letzte Siemens-Martin-Ofen Westeuropas. Die riesige Halle fasst außerdem das Museumsgebäude, das die Geschichte des Standortes und der Stahlherstellung und -weiterverarbeitung in Brandenburg dokumentiert. Hervorzuheben ist die ständige Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“, die zahlreiche Originale der vier Produktionslinien zeigt: Kinder- und Puppenwagen, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Mit Kittel und Helm ausgerüstet können die Besucher/innen die Gießhalle, die Ofenhalle und den Unterofenbereich selbst erkunden und den Chargierkran und den Steuerstand des Ofens betreten. Die alte Stahlwerkschmiede, die Rohrlegerwerkstatt und das Labor können Besucher/innen nutzen, um alte Werkzeuge, Messgeräte oder einen Schraubstock einmal auszuprobieren.

Museum als Erlebnisort – und Lernort

Mit Kittel und Helm bekleidet können die Schüler/innen die Gießhalle, Ofenhalle und den Unterofenbereich erkunden. Im Steuerstand des Siemens-Martin-Ofens erfahren sie, was alles anhand der Messgeräte überprüft werden konnte und wie die Steuerung des Ofens funktionierte. Die Probekellen und Werkzeuge der Schmelzer liegen zum Ausprobieren bereit, der Chargierkran und die Kleinlok auf der Ofenbühne sind begehbar. Die alte Stahlwerkschmiede, die Rohrlegerwerkstatt und das Labor können die Schüler/innen nutzen, um alte Werkzeuge, Messgeräte und den guten alten Schraubstock einmal auszuprobieren.

Alter: 1.-6. Klasse Sachunterricht, Geschichte

Dauer: 1 Stunde

Preis: 1,00 EUR pro Schüler und Begleitperson

Entwicklung von Handwerk und Gewerbe in Brandenburg an der Havel

In einem Vortrag erfahren die Schüler/innen von der Entwicklung von Handwerk und Gewerbe und dem Beginn der industriellen Entwicklung in Brandenburg an der Havel und Region. Die Schüler/innen lernen die Bedeutung des Tuchmachergewerbes für Brandenburg kennen, erfahren die Namen der Handwerkerfamilien, die Standorte der damaligen Werkstätten und bekommen die Arbeitsbedingungen erläutert. Anschließend erkunden die Schüler/innen gemeinsam mit einem Museumsmitarbeiter das technische Denkmal Siemens-Martin-Ofen und die Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“.

Alter: 7.-12. Klasse Geschichte
Dauer: 1,5 Stunden
Preis: 1,00 EUR pro Schüler und Begleitperson

Beginn der industriellen Revolution in Brandenburg an der Havel und Region

In einem Vortrag erfahren die Schüler/innen vom Beginn der industriellen Entwicklung in Brandenburg an der Havel. Sie lernen die Namen der ersten Fabriken und ihre Entwicklung bis zur Jahrhundertwende kennen. Thema sind auch die Gründerfamilien, die Fabrikstandorte, die Entwicklung der Arbeitnehmerzahlen und die Arbeitsbedingungen. Anschließend erkunden die Schüler/innen gemeinsam mit einem Museumsmitarbeiter das technische Denkmal Siemens-Martin-Ofen und die Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“.

Alter: 7.-12. Klasse Geschichte
Dauer: 1,5 Stunden
Preis: 1,00 EUR pro Schüler und Begleitperson

Rüstungsindustrie in Brandenburg an der Havel in der NS-Zeit

In einem Vortrag erfahren die Schüler/innen von der Vorbereitung der Brandenburger Industriebetriebe auf ihren Einsatz als Rüstungsbetriebe. Im Zweiten Weltkrieg konnte die Produktion nur durch zwanghafte Rekrutierung von Arbeitskräften in den eroberten Gebieten aufrecht erhalten werden. Der Einsatz von Zwangsarbeitern in den Brandenburger Rüstungsbetrieben wird an Einzelbeispielen aufgezeigt. Anschließend erkunden die Schüler/innen gemeinsam mit einem Museumsmitarbeiter das technische Denkmal Siemens-Martin-Ofen und die Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“.

Alter: 7.-12. Klasse Geschichte
Dauer: 1,5 Stunden
Preis: 1,00 EUR pro Schüler und Begleitperson

Gründung der DDR und Aufbau der Volkseigenen Betriebe

Die wesentlichen Schritte zur Gründung der DDR und die deklarierten politischen Grundsätze und Ziele werden in einem Vortrag dargelegt. Für den Aufbau der Betriebe gab es klare Richtlinien, die alle volkseigenen Betriebe einhalten mussten. Am Beispiel des Stahl- und Walzwerkes wird der Aufbau eines volkseigenen Betriebes erläutert. Anschließend erkunden die Schüler/innen gemeinsam mit einem Museumsmitarbeiter das technische Denkmal Siemens-Martin-Ofen und die Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“.

Alter: 7.-12. Klasse Geschichte
Dauer: 1,5 Stunden
Preis: 1,00 EUR pro Schüler und Begleitperson

Stadt und Raumplanung, Strukturwandel der Industrie am Beispiel Stahl- und Walzwerk Brandenburg

Bei einer Führung durch die Dauerausstellung „Ein Jahrhundert Stahl aus Brandenburg im sozialen und politischen Umfeld“ erfahren die Schüler/innen von den wesentlichen Standortfaktoren, die zur Gründung des Werkes führten. Sie erhalten am Beispiel des Stahl- und Walzwerkes Brandenburg einen Überblick über die strukturellen Veränderungen von der Gründung des Betriebes 1914 bis zur Schließung 1993. Anschließend erkunden die Schüler/innen gemeinsam mit einem Museumsmitarbeiter das technische Denkmal Siemens-Martin-Ofen und die Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“.

Alter: 7.-12. Klasse Geografie
Dauer: 1,5 Stunden
Preis: 1,00 EUR pro Schüler und Begleitperson

Stahlherstellung

Bei der Besichtigung der Dauerausstellung „Vom Eisen zum Stahl“ erhalten die Schüler/innen einen Überblick zu den Stahlherstellungsverfahren von den Anfängen bis zur Neuzeit. Diese Ausstellung können die Schüler/innen selbständig besichtigen, auf Wunsch ist auch eine Führung möglich. Anschließend erkunden die Schüler/

innen gemeinsam mit einem Museumsmitarbeiter die Ofenhalle und erfahren alles über die Stahlherstellung mit dem Siemens-Martin-Verfahren.

Alter: 7.-12. Klasse Chemie

Dauer: 1,5 Stunden

Preis: 1,00 EUR pro Schüler und Begleitperson

Kunstunterricht in der Ofenhalle

Die Schüler/innen können den Denkmalsbereich Siemens-Martin-Ofen als Raum nutzen, um Mal- und Zeichentechniken auszuprobieren und einzelne Objekte der Ofenhalle als Motiv zu bearbeiten.

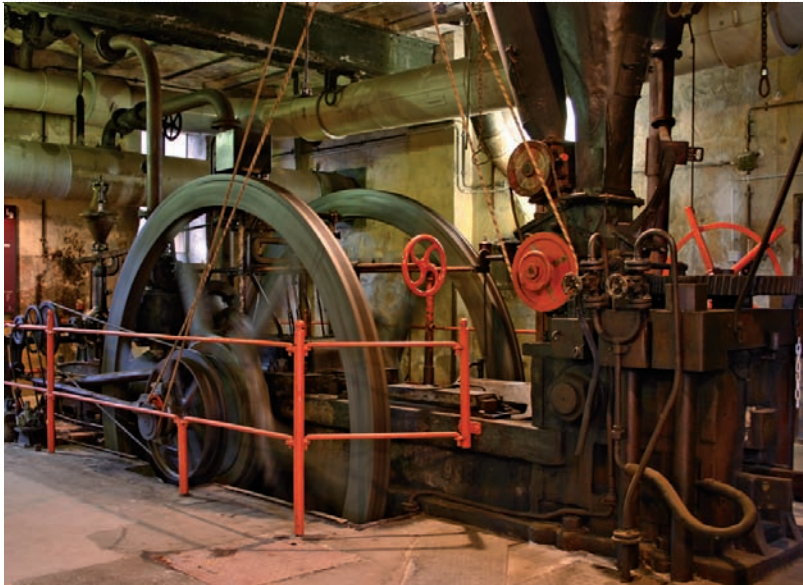
Alter: 7.-12. Klasse Kunst

Dauer: variabel

Preis: 1,00 EUR pro Schüler und Begleitperson

Technisches Denkmal Brikettfabrik „Louise“ Domsdorf

[2]



Adresse: Louise 111, 04924 Domsdorf
Öffentliche Verkehrsmittel: mit der Regionalbahn bis Doberlug-Kirchhain, von dort mit dem Bus nach Domsdorf (Haltestelle Domsdorf Ort), von der Haltestelle 1 km Fußweg zur Brikettfabrik; oder mit dem Bus von Bad Liebenwerda nach Domsdorf (Haltestelle Domsdorf Ort) und 1 km Fußweg
Öffnungszeiten: April-Okt. täglich 10 Uhr-letzte Führung 16 Uhr, Nov. und März Mo-Fr/So 10 Uhr-letzte Führung 15 Uhr, Dez.-Febr. nach Vereinbarung
Eintrittspreise: Erwachsene 3,50 EUR, ermäßigt 2,00 EUR

i 03 53 41-9 40 05,
TD_Brikettfabrik_Louise.@t-online.de
www.brikettfabrik-louise.de



Die ehemalige Brikettfabrik gibt Einblick in die Geschichte der Industrietechnik des 19. und 20. Jahrhunderts. Im Jahre 1991 wurde das Werk stillgelegt, aber bereits 1992 zum Technischen Denkmal erklärt. Im Fabrikgebäude von 1882 lernen die Besucher/innen die Zusammenhänge der Kohleveredelung kennen. In der Dauerausstellung „Menschen in der Kohle“ im ehemaligen „Sozialgebäude“ geht es um den Alltag und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Kunstausstellungen und Konzertveranstaltungen erweitern das Angebot für die Besucher/innen.

Im Fabrikgebäude werden 14 Maschinen und Aggregate in Betrieb gesetzt und vermitteln den Eindruck, dass die Produktion jederzeit wieder aufgenommen werden könnte. Dazu gehören: Elevator oder Becherwerk, Schleudermühle und Rüttelsieb, Kettenbahn, Drahtseilbahn (Modell im Maßstab 1:4), Lokomobile, Stachelwalzenbrecher, Röhrentrockner, Zellräder und Explosionsklappen, Tellerrockner, Redlerketten, Schneckenförderer und Brikettpressen. Außerdem bietet das Museum eine Fahrt mit der alten Grubenbahn an.

Fabrikrundgang

Von der Förderung der Rohbraunkohle bis zum fertigen Brikett erhalten die Besucher/innen interessante Erläuterungen. Dabei zischt, dampft und rüttelt es, denn 14 Maschinen und Aggregate sind in Aktion.

Alter: 6-99 Jahre, Sachunterricht, Geschichte, Physik, Chemie, WAT, Maschinenteknik, Elektrotechnik, Chemietechnik

Dauer: 1 Stunde 15 Minuten

Preis: Erwachsene 3,50 EUR, Schüler 2,00 EUR

Erlebnistour durch die Fabrik und das angrenzende Gelände

Hier verfolgen Sie den Weg der Kohle durch die Fabrik – tief hinunter, hoch hinauf – und erkunden, wie das Brikett entsteht. Zudem wird unterwegs einiges zur Stärkung gereicht, und am Ende gibt es einen deftigen Bergmannsschmaus in historischer Umgebung.

Alter: 6-99 Jahre

Dauer: 2,5 Stunden

Preis: 19,00 EUR pro Person

Geführte Wanderung in die Bergbaufolgelandschaft

Bei der Wanderung (4 km) können die Besucher/innen die tiefgreifenden landschaftlichen Veränderungen durch den Kohleabbau in Augenschein nehmen und erkennen, wie die Natur die Herrschaft sukzessive zurück erobert. An markanten Stellen erfahren Sie dann besonders spannende, interessante oder gar kuriose Geschichten.

Alter: 8-99 Jahre, und Geografie 5.-12. Klasse

Dauer: 2 Stunden

Preis: 2,00 EUR pro Person

Projekttag Louise – Fabrikführung mit anschließender Werkstatt-Arbeit

Das Museum beherbergt die Schülerakademie EE e.V., die folgende Praxis-Lernorte anbietet: Metallwerkstatt mit Schmiede, Umweltlabor, Lehrküche, Kunstwerkstatt und naturwissenschaftliches Lehrkabinett (Elektrotechnik und Erneuerbare Energien).

Anschließend kann auf dem Beach-Volleyball-Feld und einer großen Wiese entspannt werden.

Buchung über: 03 53 41- 2 30 96, schuelerakademie-elbe-elster@web.de

Alter: 4.-10. Klasse, Kunst, Physik, Geschichte, WAT

Dauer: 4 Stunden

Preis: 7,50 EUR pro Person

Brandenburgisches Textilmuseum Forst (Lausitz)

[3]



Adresse: Sorauer Straße 37,
03149 Forst (Lausitz)

Öffentliche Verkehrsmittel: mit der
Regionalbahn aus Cottbus, vom Bahnhof/
Busbahnhof 5 Min. Fußweg zum Museum

Öffnungszeiten: Di-Do 10-17 Uhr,
Fr-So 14-17 Uhr, Gruppen nach Anmel-
dung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 EUR,
ermäßigt 1,50 EUR, Kinder und Jugendli-
che 6-18 Jahre 1,50 EUR,
Gruppen ab 10 Personen 1,50 EUR,
Führung Gruppen bis 10 Personen 6 EUR,
Führung Gruppen ab 20 Personen 12 EUR

i 0 35 62-97 35 74,
info@textilmuseum-forst.de
www.textilmuseum-forst.de



In einem denkmalgeschützten Textilfabrikgebäude (erbaut 1897) bietet das Museum eine Ausstellung zur Geschichte des Tuchmacherhandwerks und der Stadt Forst.

**In der Schauwerkstatt können der handwerkliche und mechanische Prozess der Tuchherstellung vom Fa-
serrohstoff bis zum fertigen Tuch sowohl an historischen Handgeräten als auch an Maschinen miterlebt und
teilweise selbst ausprobiert werden. Alle ausgestellten Maschinen und Geräte sind funktionstüchtig. Dazu
gehören unter anderem der Kreppe, die Spinn- und Zwirnmaschine, der Selfaktor und der Webstuhl.**

Alle nachfolgend aufgeführten Angebote können auch von Erwachsenen genutzt werden. Lehrer und Begleit-
personen haben freien Eintritt.

„Schwarze Jule“ – Forster Stadteisenbahn

Die Geschichte der Forster Stadteisenbahn ist im Museum in Bild und Wort zu erleben. Interessantes erfahren
die Besucher/innen in dieser Veranstaltung von der ersten Fahrt 1893 bis zur letzten Fahrt 1965. Warum wurde
die Stadteisenbahn gebaut? Wem nutzte diese Bahn? Was transportierte sie? Warum wurde sie aus dem
Stadtbild und aus dem Transportwesen verdrängt? Im Anschluss Nachbau der „Schwarzen Jule“ aus Papier
(Bastelbogen).

Alter: 1.-5. Klasse Sachunterricht, Geschichte

Dauer: 1 - 1,5 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Was hat das Biebersteiner Wappen mit dem Forster Stadtwappen zu tun?

In diesem Programm erfahren die Schüler/innen Interessantes über Namensgebung und Wappenkunde. Die
Herren von Bieberstein hatten verschiedene Wappen. Aus dem großen Biebersteiner Wappen ist das Forster
Stadtwappen hervorgegangen. Wie es aussieht, welche Form und Farbe es hat, wird den Schülern in diesem
Programm vermittelt. Das neue Wissen können die frischen Wappenkundler mithilfe von Arbeitsblättern vertie-
fen, die zum farbigen Gestalten der beiden Wappen einladen.

Alter: 3.-5. Klasse Sachunterricht, Geschichte

Dauer: 1 - 1,5 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Hochwasser und seine Folgen

Die Schüler/innen erfahren Wissenswertes über die Hochwasserkatastrophen in der Stadt und Umgebung von

Forst in Wort und Bild. Ein Begleitheft vermittelt verschiedene Begriffe rund um das Hochwasser. Aus historischen Zeitungsberichten hören die jungen Besucher/innen von der Katastrophennacht aus dem Jahr 1897. Die Teilnehmer/innen erleben an einem Modell, das im Querschnitt die Erdoberfläche zeigt, die Wirkungen der Flutwelle eines Hochwassers. Nach der Arbeit mit dem Begleitheft bauen wir gemeinsam eine Sandsackmauer.

Alter: 3.-5. Klasse Sachunterricht, Geografie, Geschichte

Dauer: 1,5-2 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Schule vor 100 Jahren

Die Schüler/innen erhalten Einblicke in die Schulentwicklung der Stadt Forst. Sie sehen und hören von dem ersten Schulhaus, den damaligen Unterrichtsfächern und von strengen Lehrern. Geschichten und Berichte aus dem Schulleben, sowie das Schreiben des altdeutschen Alphabets mit Gänsefeder und Tinte, Sitzen auf einer alten Schulbank und Rohrstock zur Probe bereichern dieses Programm. Jede Schulklasse wird auf die eine oder andere Art ihr eigenes Schulhaus wiederfinden.

Alter: 3.-5. Klasse Sachunterricht, Geschichte

Dauer: 1-1,5 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Burg, Altes Amt und Jahn'sches Schloss

Diese drei historischen Bauten, die durch die Adelsfamilie der Herren von Bieberstein errichtet wurden, stellen wir Ihnen in einer Dia-Schau vor. Bis zu 300 Jahre dienten diese Gebäude als Wohnstätten. Ihre Geschichte lässt sich anhand von Zeichnungen und Fotos nachvollziehen. Gemeinsam analysieren wir einen Stadtplan aus dem 18. Jahrhundert. Das Alte Amt schauen wir uns bei einem Spaziergang genauer an.

Alter: 3.-7. Klasse Sachunterricht, Geschichte

Dauer: 1 Stunde

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Stadtführung oder Stadtrallye

Die Schüler/innen gehen bewusst durch ihre Heimatstadt Forst und erfahren viel über die Geschichte der einstigen Textilmetropole. Warum besitzen noch heute manche Straßen Bahnschienen? Warum haben einige Häuser Wappen an der Fassade? Fragen, die wir in einer geschichtlichen Stadtführung beantworten wollen. Alternativ begeben sich die Kinder selbst auf die Spurensuche, ausgerüstet mit einem Fotoapparat und unter Zuhilfenahme schriftlicher und bildlicher Hinweise auf bestimmte Gebäude und Plätze. Sind sie am Ziel, werden diese fotografiert und dienen zur Lösung eines Rätsels. Die Fotos können auch zur Herstellung eines Bilderalbums oder einer Wandzeitung mit in die Schule genommen werden.

Alter: 3.-6. Klasse Sachunterricht, Geschichte

Dauer: 2 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Industrialisierung (auch als Projekttag geeignet)

Leere Fabriken, sowie Schienen der Stadteisenbahn erzählen vom einst pulsierenden „Deutschen Manchester“. Chroniken berichten von Menschen, die Forst zu industriellem Aufschwung und Ansehen verholfen haben. Welche Voraussetzungen waren zum Betrieb von Maschinen nötig? Welche Verbindung besteht zwischen der industriellen Entwicklung und den Lebensumständen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber? Mit Filmausschnitten, alten Adressbüchern, Stadtplänen und Chroniken versuchen wir, Antworten zu finden. In der Tuchmacher-Schauwerkstatt erfassen die Schüler/innen die technischen Daten der Maschinen. Ein Stadtrundgang führt zu weiteren Antworten. Abschließend werten wir gemeinsam die Ergebnisse aus.

Alter: 8.-11. Klasse Geschichte

Dauer: 4-5 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Textilindustrie damals und heute

Nach einer Führung durch die Tuchmacher-Schauwerkstatt mit Vorführung der handwerklichen und industriellen Tuchherstellung findet eine Besichtigung der „Spinnerei Forst GmbH“ mit ihren hochmodernen Spinnereimaschinen statt.

Alter: 8. - 12. Klasse Geschichte, WAT

Dauer: 2,5-3 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Dia-Vortrag mit Ritter-Sage „Nickel von Rothe“

Nickel von Rothe, ein Ritter für die armen Bauersleute? Oder ein Raubritter, der verfolgt und dem das Handwerk gelegt wurde? Der sagenumwobene Nickel von Rothe lebte im ausgehenden Mittelalter in Mückenhain bei Forst und trieb in der Umgebung sein Unwesen. Im Anschluss basteln wir den Raubritter als Hampelmann.

Alter: Vorschulalter und 1. - 3. Klasse

Dauer: 1 - 1,5 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Projekttag „Wir stellen selbst Papier her“

Seit langer Zeit haben die Menschen Nachrichten hinterlassen oder Aufzeichnungen gemacht. Die Frühmenschen bemalten die Wände ihrer Höhlen, die Ägypter schrieben ihre Hieroglyphen auf Papyrus, die Römer auf Wachstafeln und im Mittelalter benutzten die Mönche Pergament aus Tierhaut. In einem Vortrag erfahren die Schüler/innen viel Wissenswertes über die Geschichte und Herstellung von Papier. Anschließend schöpft die Gruppe selber Papier.

Alter: 3. - 8. Klasse Sachunterricht, Geschichte

Dauer: 2 - 2,5 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Wäsche waschen ohne Vollautomat – Projekttag für die wärmere Jahreszeit

Die Schüler/innen besichtigen auf dem Museumshof die Freiausstellung zum Thema „Wäsche waschen“. Anschließend können sie selbst ausprobieren, wie mühsam das Waschen für die Frauen früher war. Das Waschen auf dem Waschbrett, die Wäsche aufhängen und Wäsche rollen mit einer Handrolle stehen im Vordergrund. Bitte schmutzige Wäsche mitbringen. Wäschestücke, wie Taschentücher, eigene Socken und Geschirrtücher lassen sich besonders gut zum Arbeiten verwenden.

Alter: 2. - 5. Klasse Sachunterricht, Geschichte

Dauer: 1 - 1,5 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Eine kleine Zeitreise in das Land der Dinosaurier

In einer Zeitreise zurück in die frühe Geschichte der Erde begegnen die Kinder im Dia-Vortrag den riesengroßen Echsen, den Dinosauriern. Sie sehen und hören vieles über den Lebensraum dieser Urzeittiere, über ihre Verhaltensweisen zueinander und über ihr Schicksal. Im Anschluss stellen wir Dinosaurier-Gipsabdrücke her.

Alter: Vorschulalter - 2. Klasse

Dauer: 2 - 2,5 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

Textilgeschichte – Textiles Gestalten

In der Tuchmacher-Schauwerkstatt erleben die Kinder bei einer Vorführung an historischen Handgeräten, die Herstellung eines Fadens und die Herstellung eines Tuches. In diesem Bereich können sie den Vorgang noch mit bloßem Auge erfassen. Bei der Maschinenvorführung können sie die technische Entwicklung vom Handwebstuhl zum mechanischen Webstuhl verfolgen. Danach werden die Schüler/innen selbst zu Textil-Handarbeitern. Sie können aus mehreren Angeboten auswählen:

1) Wie der Maulwurf zu seiner Hose kam

Mit der Bilderbuchgeschichte vom Maulwurf Pauli bekommen die Kinder die Arbeitsschritte, die zur Herstellung einer Hose notwendig sind, bildlich und erzählerisch vorgeführt. Nach dem Besuch der Tuchmacher-Schauwerkstatt kleidet jedes Kind eine Papp-Maulwurffigur mit Stoffresten ein, indem die Figur beklebt wird.

Alter: Vorschulalter-2. Klasse Sachunterricht, Kunst

Dauer: 1-1,5 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

2) Aus einem gewebten Tuch wird ein Deckchen

Nach dem Besuch der Tuchmacher-Schauwerkstatt erhält jede/r Schüler/in ein gewebtes Stück Tuch. Durch das Herausziehen von einzelnen Fäden am Rande des Tuches entstehen Fransen, welche die Außenseiten des Deckchens bilden. Weitere Fäden können aus dem Innenteil des Deckchens heraus gezogen werden. Dadurch entsteht ein dekoratives Muster im Deckchen.

Alter: Vorschulalter-2. Klasse Sachunterricht, Kunst

Dauer: 1 Stunde

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

3) Herzen aus Stoff in Patchworktechnik

„Patchwork“ heißt in der Übersetzung „Flickarbeit“. Nach dem Besuch der Tuchmacher-Schauwerkstatt erfahren die Besucher/innen in einer kurzen Einführung viel Wissenswertes zur geschichtlichen Entwicklung der Handarbeitstechnik „Patchwork“. Die Schüler/innen arbeiten in der einfachen Patchwork-Klebertechnik. Sie setzen die verschiedenfarbig gemusterten Stoffteile aneinander und verbinden diese durch Kleben oder Nähen.

Alter: 1.-6. Klasse Sachunterricht, Kunst

Dauer: 1,5-2 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

4) Ein kuscheliges Patchworkkissen selbst nähen

Nach dem Besuch der Tuchmacher-Schauwerkstatt erfahren die Besucher/innen in einer kurzen Einführung viel Wissenswertes zur geschichtlichen Entwicklung der Handarbeitstechnik „Patchwork“. Seit Jahrtausenden haben Menschen in aller Welt aus Not oder aus Spaß Stoffstücke aneinander gepuzzelt und dann zusammen genäht, um wieder einen „neuen Stoff“ herzustellen. Durch Erfindungsreichtum, verschiedene Materialien und kulturelle Unterschiede sind eine Vielzahl verschiedener Muster und Patchworktechniken entstanden.

Die Schüler/innen nähen selbst mit Nadel und Faden ein Patchworkkissen.

Alter: 5.-10. Klasse Geschichte, Kunst

Dauer: 2,5-3 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

5) Blütenzauber aus Stoffresten

Nach dem Besuch der Schauwerkstatt fertigen die Schüler/innen eine Schmuckkugel aus farbigen Stoffresten an.

Alter: 2.-5. Klasse Kunst

Dauer: 2 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

6) Filzen mit Schafwolle

Neben dem Besuch der Tuchmacher-Schauwerkstatt hören die Schüler/innen alte Forster Heimatgeschichten über weidende Schafe an den Neißeufem. Die Schüler/innen können das Nass- beziehungsweise das Trockenfilzen ausprobieren und so schmückende Accessoires und anderes selbst herstellen.

Alter: ab 2. Klasse Kunst, Sachunterricht

Dauer: 2-3 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

7) Weben auf dem Handwebrahmen

Nach dem Besuch der Tuchmacher-Schauwerkstatt üben sich die Schüler/innen im Weben auf dem Handwebrahmen. Durch die als Schuss verwendeten farbenkräftigen Garne und verschiedenen Effektwirne entstehen künstlerische Unikate.

Alter: 3.-6. Klasse Sachunterricht, Geschichte, Kunst

Dauer: 3 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

8) Fadengrafik

Nach dem Besuch der Tuchmacher-Schauwerkstatt fertigen die Schüler/innen mit Nadel und Faden in einfachen Stichen eine Karte oder ein Bild mit verschiedenen Motiven an.

Alter: 3.-8. Klasse Kunst

Dauer: 2 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

9) Fadenbilder

Nach dem Besuch der Tuchmacher-Schauwerkstatt fertigen die Besucher/innen aus vielen farbenprächtigen Fäden auf einem Spannrahmen ein Faden-Kunstwerk an.

Alter: 3.-7. Klasse Kunst

Dauer: 1,5 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

10) Seidenmalerei

Nach dem Besuch der Tuchmacher-Schauwerkstatt gestalten die Besucher/innen ein Deckchen, Tuch oder Schal mit Seidenmalerei. Über 2000 Jahre alt ist die Geschichte der Seidenmalerei. Früher wurde in China bemalte Seide als Tauschmittel eingesetzt.

Alter: ab 1. Klasse Kunst

Dauer: ab 1 Stunde

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

11) Sonnenblume als dekorativer Schmuck

Nach dem Besuch der Tuchmacher-Schauwerkstatt hören die Schüler/innen einige Ausführungen zur historischen Entwicklung des Färbens von Tuchen und Stoffen. Aus der Pflanze Kamille wird ein gelber Farbstoff gewonnen, mit diesem Farbstoff wurden die Baumwollstoffe für die Blütenblätter der Sonnenblume gefärbt. In diesem Programm setzen wir den sicheren Umgang mit Nadel und Faden voraus. Die Schüler/innen nähen und kleben eine Sonnenblume als Untersetzer oder Raumschmuck.

Alter: 6.-10. Klasse Geschichte, WAT, Kunst

Dauer: 2-2,5 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei

12) Aus dünnen Fäden wird eine feste Schnur

Die Schüler/innen erhalten in der Tuchmacher-Schauwerkstatt eine Sondervorführung an der Flechtmaschine. Sie beobachten, wie diese Maschine durch schnell drehende Bewegungen um die eigene Achse und durch gespannte, ziehende Bewegungen eine feste, geflochtene Schnur entstehen lässt. Mit diesen angefertigten Schnüren können die Schüler/innen einfache oder anspruchsvollere Schmuckelemente herstellen. Alte Handarbeiten wie Flechten mit Bändern oder Knüpfen in einfachen Schritten werden als praktische Arbeit angeboten. Ältere Schüler/innen können sich auch an Makramee versuchen.

Alter: 3.-5. und 6.-8. Klasse Sachunterricht, WAT, Kunst

Dauer: 1-1,5 und 1,5-3 Stunden

Preis: 2,50 EUR pro Person, Begleitperson frei